



a) Der Entwurf des Bebauungsplanes wurde mit der Begründung gemäß § 2 Abs. 6 BauNVO vom 4. Juni 1974 bis 4. Juli 1974 in Gemünden a. Main, öffentlich ausgestellt. (Siegel) 878 Gemünden a. Main, den 5. Juli 1974 Stadt/Gemeinde *Mu* Bürgermeister

b) Die Stadt/Gemeinde Gemünden a. Main hat mit Beschluß des Stadtrates/Gemeinderates vom 12.7.1974 den Bebauungsplan gemäß § 10 BauNVO als Satzung beschlossen (Siegel) 878 Gemünden a. Main, den 15. Juli 1974 Stadt/Gemeinde *Mu* Bürgermeister

c) Die Regierung, RM, Main, hat den Bebauungsplan mit Entscheidung (Verfügung) vom 17.10.1974, Nr. 428-314 A 1/74, gemäß § 11 BauNVO (in Verbindung mit § 1 der Verordnung vom 17. Oktober 1963 - GVO 1.1963) genehmigt. (Siegel) 878 Gemünden a. Main, den 17.10.1974 RM, Main, Minister

d) Der genehmigte Bebauungsplan wurde mit Begründung vom 22.10.1974 bis 26.10.1974 in Gemünden a. Main öffentlich ausgestellt. Die Genehmigung und die Auslegung sind am 26.10.1974, ersichtlich durch *Mu* Bürgermeister

(Siegel) 878 Gemünden a. Main, den 17.10.1974 Stadt/Gemeinde *Mu* Bürgermeister

Mit Ohne Auflagen genehmigt gemäß § 11 BauNVO mit 18 von 21.0.1974 Nr. 428-314 A 1/74, Regierung von Unterfranken *Mu*

- FESTSETZUNGEN:**
- ART DES BAULICHEN NUTZUNG: das im Geltungsbereich ausgewiesene Bauland ist unterteilt in Allgen. Wohngebiet § 4 BauNVO, in Mischgebiet § 6 BauNVO und Gewerbegebiet § 8 BauNVO. Für die Zulässigkeit von Bauvorhaben in diesen Gebieten gelten die Bestimmungen der BauNVO § 4 Abs. 1-3, § 6 Abs. 1-3 und § 8 Abs. 1-3. Weiterhin werden zwei Sondergebiete gemäß § 11 BauNVO ausgewiesen und zwar im Bereich der Schule und im Bereich des Hütten- schließens.
- BAUREISE: im ausgewiesenen Baugebiet wird offene Bauweise fest- gesetzt.
- MINDESTGRÖSSE DER GRUNDSTÜCKE: die Mindestgröße der Bauplätze soll im Allgen.-Wohngebiet 600 qm, im Mischgebiet 1000 qm und im Gewerbegebiet 1200 qm betragen.
- HOHE DER VORGARTENEIFRIEDUNG: die Einfriedigung entlang der öffentlichen Strassen und Wege wird auf 1,10 m, gemessen von Oberkante Gelweg, festgesetzt.
- STRASSENVERKEHRSFLÄCHE zur Zeit der Planaufstellung vorhanden
- STRASSENVERKEHRSFLÄCHE geplant
- FUSSWEG vorhanden
- FUSSWEG geplant
- HALTEPUNKT KLEINGEMÜNDEN der Bundesbahn
- KFZ-PARKPLATZ
- ALLGEMEINES WOHNGEBIET gemäß § 4 BauNVO
- MISCHGEBIET gemäß § 6 BauNVO
- Sondergebiet (Grund- u. Hauptschule) gemäß § 11 BauNVO
- FLÄCHE FÜR GEMEINDEHOF (für Schulerweiterung)
- FLÄCHE FÜR AUSCHÜTTUNGEN Höhe der Ausschüttung max. 1,30 m über o.K. Gelände
- FIRSTRICHTUNG geplant

- WEITERE FESTSETZUNGEN:**
- Nutzungsfestsetzungen gemäß § 9 BauNVO in Verbindung mit der Bau- nutzungsverordnung und der Bayer.Bauordnung soweit im Plan nicht geregelt.
- Das Gebiet ist als Sondergebiet nach § 11 BauNutzungsverord- nung für die Errichtung einer Grund- und Hauptschule aus- gewiesen. Zulässig sind: Gebäude für Grund- und Hauptschule, Doppelturnhalle, Schwimmhalle, und die erforderlichen Freiflächen: Aussenfeld, Alleeplatz, Laufbahn, Fausenhof und Schulver- kehrsgarten sowie die Verkehrsflächen: Bushaltestelle und Pachtflächen.
 - Die für den Hochwasserschutzdam erforderliche Fläche ist als öffentliche Grünfläche ausgewiesen.
 - Die Abstandsflächen ergeben sich nach Art. 6 und 7 der Bayer. Bauordnung.
 - Für die Errichtung der Schule gelten die im Plan festgesetz- ten Baugrenzen mit einer überbauten Fläche von rd. 1 ha.
 - Einfriedung - Heckenbepflanzung

STADT GEMÜNDEN / MAIN

VERBINDERLICHER DAULEITPLAN M 1:1000
STADTGIEDT KLEINGEMÜNDEN - SCHULGELÄNDE

PRIVATE GRÜNLÄNDE

PRIVATE GRÜNLÄNDE mit Streu- und Heckenbepflanzung

ÖFFENTLICHE GRÜNLÄNDE (Hochwasserschutzdam)

KINDERSPIELPLATZ

FRIEDHOFANLAGE

FLÄCHE FÜR EINWASSERKÄNNE

STRASSENBEREICHUNGSLINIE

BAUGRENZE Abstand der Baugrenze von der Strassenbegrenzungslinie in Meter

FREILEITUNG 20 KV MIT SCHUTZSTREIFEN Überlandwerk Unterfranken

FREILEITUNG ÜBERLANDWERK ÜBERFRANKEN vorgesehen zur Verbelung

GEPLANTES ÜBERLANDWERK 20 KV Überlandwerk Unterfranken

TRAFOSTATION Überlandwerk Unterfranken

MIT GEL- UND LEITUNGSEICHTEN ZU BELASTENDE FLÄCHEN:

SCHULE GEPLANT

VORGESIEHENE BAULICHE NUTZUNG IM PLANGEBIET: Maße der baulichen Nutzung Zahl der Vollgeschosse (als Höchstgrenze) Grundflächenzahl Geschosflächenzahl Traufhöhe über der natürlichen Geländehöhe (als Höchstgrenze) Dachneigung (als Höchstgrenze) ARCHITEKTUR UNTERSCHIEDLICHER NUTZUNG

GEPLANTER HOCHWASSERDAM

GEPLANTER FUSSGÄNGERSTEG

FERNHILDEKABEL

HINWEISE:

GRUNDSTÜCKSGRENZEN zur Zeit der Planaufstellung vorhanden

HÜHENLINIEN

AUWASSERKANÄLE

BÜSCHUNGEN

WIEDELAGER VON STRASSEN- BZW. BAHNBRÜCKEN

BUNDESBANGLÄNDE Bahnhöfe Gemünden - Bad Kissingen

FREIFLÄCHEN DER STADT GEMÜNDEN mit Sportplatz, Schwimmbad, Zeltplatz,

BEREITS BESTEHENDE GEBÄUDE:

HÜTTENSCHLÜSSEN

NIEDERGEBOUDE

WONNENGEBOUDE

BAUGRUPPE VON EIN- UND ZWEI- ETAGE

FREILEITUNGSTRASSE

RECHENANLAGESTRASSE VORHANDEN

HOCHWASSERSTRAKE

STADT GEMÜNDEN
MAY 1970
ERGANZUNG 9. NOV. 1970
ERGANZUNG 15. MAY 1974

PLANUNG:
H. ZEITLER + H. D. ZEITLER
ARCHITECT DIPLOMMINGENIEUR
WZG GOLDBACH 82 50700
Zeitler